

Course an der Wiener Börse vom 8. Februar 1882. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

Table of market prices for various securities, bonds, and commodities. Columns include 'Geld', 'Ware', and 'Cours'. Categories include Staats-Anlehen, Pfandbriefe, and Actien von Transport-Unternehmungen.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 32.

Donnerstag, den 9. Februar 1882.

(601-1) Concursauschreibung. Nr. 318.

Im Status der politischen Verwaltung für Krain gelangt eine Bezirkshauptmannsstelle mit den Bezügen der VII. Rangklasse, eventuell auch eine Regierungssecretärstelle mit den Bezügen der VIII. und eine Bezirkscommissariatsstelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben ihre vorchriftsmäßig, insbesondere mit dem Nachweise der vollkommenen Kenntnis beider Landessprachen belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis zum

28. Februar 1882

hieramts einzubringen.

Laibach am 6. Februar 1882.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

(610-1) Theater-Verpackung. Nr. 733.

Zur Unternehmung der deutschen Vorstellungen im landwirtschaftlichen Theater zu Laibach während der Saison vom Monate September 1882 bis Palmsonntag 1883 wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Der Unternehmer hat ein den Ansprüchen des gebildeten Publicums entsprechendes Schau- und Lustspiel sowie Pöste und Operette bezuzustellen. Auf jene Bewerber, welche auch Opernvorstellungen zu bieten sich verpflichten, wird vorzüglich Rücksicht genommen werden.

Für die Theaterbibliothek, Garderobe und, insofern das vorhandene Scenarium nicht ausreichen sollte, auch für neue Decorationen hat der Unternehmer zu sorgen. Hierfür wird demselben nebst den Eintrittsgeldern eine mit dem Landesauschusse nach Maßgabe der gebotenen Leistungen zu vereinbarende Subvention zugesichert. Sollte der Bewerber auch slovenische Bühnenvorstellungen aufzuführen beabsichtigen, so hat er diesfalls mit dem slovenischen dramatischen Vereine in Laibach eine vom Landesauschusse zu genehmigende Vereinbarung zu treffen.

Bewerber um diese Unternehmung wollen ihre vorchriftsmäßig gestempelten Gesuche unter Nachweisung der bisherigen Leistungen, des Bestandes der nötigen Bibliothek und Garderobe unter Anschluss einer Caution von 800 fl. in Barem oder in auf der österreichischen Börse notierten Obligationen nach dem Tagescourse

bis 5. März 1882

hieramts einbringen und in dem Offerte besonders angeben, ob auf die Uebernahme slovenischer Bühnenvorstellungen reflectirt wird.

Die näheren Bedingungen können beim gefertigten Landesauschusse eingesehen werden. Laibach am 1. Februar 1882.

Krainischer Landesauschuss.

(605-1) Kundmachung. Nr. 963.

Vom k. k. Bezirksgerichte Jäyr.-Feistritz wird hiemit bekannt gegeben, dass auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874, L. G. Bl. V, Nr. 12 mit den Vocalerhebungen zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Catastralgemeinde Grafenbrunn

am 15. Februar 1882,

vormittags 8 Uhr, begonnen werden wird.

Es ergeht nun an alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an beim k. k. Bezirksgerichte Jäyr.-Feistritz zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

R. k. Bezirksgericht Jäyr.-Feistritz, am 7ten

Februar 1882.

(598-1) Notarstelle.

Zur Besetzung der durch die Veretzung des k. k. Notars Dr. Emil Burger nach Gottschee erledigten Notarstelle zu Landstraß wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifikationstabelle, wovon ein Formulare bei der Notariatskammer erhoben werden kann, versehenen Gesuche längstens

in vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“, bei der gefertigten Notariatskammer einzubringen. Laibach am 6. Februar 1882.

R. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Bart. Suppanz.

(604-1) Kundmachung. Nr. 966.

Vom k. k. Bezirksgerichte Jäyr.-Feistritz wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der zum Besuche der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Koritence

gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Mappencopien und den Erhebungsprotokollen durch 14 Tage, vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung an, zu jedermanns Einsicht in der diesgerichtlichen Amtskanzlei ausliegen.

Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Vornahme weiterer Erhebungen der Tag auf den

16. Februar 1882

vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung der nach § 118 des allg. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung der Einlage darum ansucht.

R. k. Bezirksgericht Jäyr.-Feistritz, am 7ten Februar 1882.

(541-1)

Kundmachung.

Nr. 227.

Bei der commissionellen Eröffnung der Retourbriefe vom zweiten Semester 1881 wurden die in dem nachstehenden Verzeichnisse angeführten Briefe wegen ihres Wertinhaltes von der Verteilung ausgeschlossen.

Die bezüglichen Absender, welche diese Briefe zurückerhalten wünschen, werden hiemit eingeladen, binnen 3 Monaten vom Tage dieser Kundmachung an gerednet, ihr Eigenthumsrecht, entweder im Wege des bezüglichen Aufgabepostamtes oder unmittelbar bei der gefertigten k. k. Postdirection unter Verichtigung des allfällig auf den Sendungen aushaftenden Portos geltend zu machen.

R. k. Postdirection Triest am 30. Jänner 1882.

Table with 7 columns: Post-Nr., Aufgabsort, Name des Absenders, Name des Adressaten, Bestimmungsort, Einschluß, Wert des Einschusses, Porto. Lists return mail items and their details.

(616) Kundmachung.

Nr. 2143.

Am Samstag, den 11. d. M., vormittags um 11 Uhr wird am Orte der alten Schlachthalle vor dem Zwangsarbeits Hause das abgetragene, in drei Partien geschlichtete Dachgerüste dieses Schlachthauses, außerdem aber noch anderes Holz, ebenfalls partienweise, im öffentlichen Versteigerungswege veräußert, und werden hiezu die Kauflustigen eingeladen.

Stadtmagistrat Laibach, den 8. Februar 1882.

Der Bürgermeister: Laichan m. p.

(603-1) Kundmachung.

Nr. 1721.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalsfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis Ende August 1882 bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen. Eine Wiedereinsetzung gegen das Verfügen der Edictalsfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Table with 4 columns: Post-Zahl, Catastralgemeinde, Bezirksgericht, Rathsbeschluss vom. Lists legal notices for land registration.

Graz am 1. Februar 1882.

Anzeigerblatt.

(67-3)

Nr. 5759.

Bekanntmachung.

Dem Marko Mole von Weizel, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 26. Oktober 1881, Z. 5759, des Peter Majerle von Thal Nr. 8 wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagatzung auf den

4. März 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Oktober 1881.

(267-2)

Nr. 137.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionssache des Herrn Martin Schweiger von Altmarmarkt gegen Mathias Znidarsic von Podcerkev mit dem Bescheide vom 10ten April 1881, Z. 1962, auf den 11ten Jänner und 11. Februar l. J. ausgeschriebene erste und zweite executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 39, Rectf.-Nr. 2 ad Pfarrhofsgilt Laas, über Einverständnis der Parteien für abgehalten erklärt, und es habe bei der auf den 11. März l. J. ausgeschriebenen dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 10ten Jänner 1882.

(423-2)

Nr. 11,052.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des Georg Rump von Mötting wird die Relicitation der im Grundbuche sub Extract-Nr. 74 der Steuergemeinde Loquiz vorkommenden, von Johann Kapelle von Mötting erstandenen, auf 1564 fl. geschätzten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungs-Tagatzung auf den

25. Februar 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, dass hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. — Badium 10 Procent.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 4. November 1881.

(555-3)

Nr. 9045.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Kovsin von Weikersdorf die exec. Versteigerung der der Francisca Knoll von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 254 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 97 ad Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar, die zweite auf den

18. März und die dritte auf den

18. April 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 31sten Dezember 1881.

(461-3)

Nr. 1201.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Johann Pirnat, Bäckermeister in Laibach, gegen Lukas Belc von Dredel bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten Feilbietungs-Tagatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 5. September 1881, Z. 19,530, auf den

18. Februar 1882 angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Rectf.-Nr. 12, tom. II, fol. 346 ad Strobelhof, mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 22. Jänner 1882.

(463-3)

Nr. 28,513.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ambrosius Ermelini (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Johann Starc in Skofelca Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, sub Einl.-Nr. 52 ad Steuergemeinde Lanische vorkommenden Realität im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar, die zweite auf den

18. März und die dritte auf den

19. April 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 2. Jänner 1882.

(305-2)

Nr. 12,686.

Erinnerung

an Marcus Ivanc von Großmrashewo, rücksichtlich dessen unbekannte Erbe.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird dem Marcus Ivanc von Großmrashewo, rücksichtlich dessen unbekanntem Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Jarn von Großmrashewo die Klage pcto. Ersetzung der Realität Einl.-Nr. 239 ad Catastralgemeinde Zirkle eingebracht, und wird die Tagatzung hierüber auf den

17. Februar 1882, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Andreas Jarn von Großmrashewo als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Gursfeld am 2. Dezember 1881.

(473-3)

Nr. 10,579.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei dem unbekannt wo in Kroatien abwesenden Johann Mituletic aus Koseze Nr. 11 zur Wahrung seiner Rechte in der vom k. k. Steueramte Feistritz pcto. 23 fl. 45 kr. wider ihn eingeleiteten Execution auf die Realitäten Urb.-Nr. 6 und 7 ad Herrschaft Prem Herr Josef Samsa aus Koseze zum Curator ad actum bestellt und demselben der Realitätsbescheid vom 30. Dezember 1881, Z. 10,579, behändigt worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Jänner 1882.

(215-2)

Nr. 5823.

Bekanntmachung.

Dem Mathias Bukovac von Detschen Hs.-Nr. 2, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 29. Oktober 1881, Z. 5823, des Jakob Bukovac von Detschen Nr. 5 wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagatzung auf den

29. März 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Oktober 1881.

(426-3)

Nr. 12,469.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des Georg Rump von Mötting wird die Relicitation der im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 167 vorkommenden, von Maria Nemanic von Prilofie erstandenen, auf 838 fl. geschätzten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungs-Tagatzung auf den

25. Februar 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, dass hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. — Badium 10 Procent.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 9. Dezember 1881.

(472-3)

Nr. 4596.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Turk von Kaplov Nr. 3, Bezirk Reifnitz, die executive Versteigerung der dem Anton Tekaucic von Grintouz Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1241 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 164 und 167 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar, die zweite auf den

27. März und die dritte auf den

28. April 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude Seisenberg mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 23. Dezember 1881.

(114-2)

Nr. 9497.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Maria Levstef, Mathias und Mathias Zhampa.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Maria Levstef, Mathias und Mathias Zhampa hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Kosmerl von Soderstschitz Nr. 17 die Klage auf Verjährterklärung der auf Urb.-Nr. 945 ad ehemalige Herrschaft Reifnitz haftenden Sagposten per 391 fl. 23 kr., 666 fl. und 81 fl. 54 kr. C. M. eingebracht, und wurde hierüber die Tagatzung auf den

15. März 1882, vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhovnic, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 24. Dezember 1881.

(204-3)

Nr. 8922.

Erinnerung

an Anton Pirnat von Zapotof, Georg Virant von Oberdorf, Jakob Celestnik von Ribnica, Gregor Zajc von Goricavas.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Anton Pirnat von Zapotof, Georg Virant von Oberdorf, Jakob Celestnik von Ribnica, Gregor Zajc von Goricavas hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Pengov von Großpölland auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf seiner sub Urb.-Nr. 722 ad Herrschaft Auersperg intabulierten Forderungen per 13 fl. 19 kr., 11 fl. 11 kr., 14 fl. 4 kr. und 13 fl. 28 kr. die Klage eingebracht, und es wurde hierüber die Tagatzung auf den

22. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten zum Curator ad actum Herrn Franz Erhovnic, k. k. Notar in Reifnitz, bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 26sten November 1881.

(427-3) Nr. 12,529.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Jerešinović von Tschernembl (als Vertreter der Michael Villeg'schen Erben in der Executionssache) gegen Ivo Horvat von Vubnjarec Nr. 12 die mit dem Bescheide vom 8. Februar 1880, Zahl 1203, auf den 12. Juni 1880 angeordnete dritte exec. Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang auf den 24. Februar 1882 reassumiert.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 9. Dezember 1881.

(451-3) Nr. 34.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Julius v. Balmagini, Herrschaftsbesitzer von Reitenburg, die executive Versteigerung der dem Andreas Wölfl von Unterwobale gehörigen, gerichtlich auf 2196 fl. geschätzten Realitätenhälfte sub Pfarrchengilt St. Egidii Urb.-Nr. 1 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 22. Februar, die zweite auf den 29. März und die dritte auf den 3. Mai 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssocale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfand-Realitätenhälfte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 5. Jänner 1882.

(505-3) Nr. 12,949.

Erinnerung

an Jakob Arch, resp. dessen unbekanntes allfällige Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem Jakob Arch, resp. dessen unbekanntes allfälligen Rechtsnachfolger, hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Libert die Klage pcto. Erfügung der Realität Berg-Nr. 588 und 589 ad Herrschaft Gurksfeld eingebracht, und wird hierüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 17. Februar 1882, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Anton Urbanc von Großdorf als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 13. Dezember 1881.

(464-2) Nr. 27,916.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird für die unbekannt wo befindlichen Maria, Valentin und Martin Ude, resp. deren Erben, Herr Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt und demselben das Tagungs-Reassumierungs-gesuch der Maria Pengov (durch Dr. Suppanitschitsch) de praes. 16. Dezember 1881, Z. 27,916, zugestellt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Dezember 1881.

(468-3) Nr. 11,266.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Kvas von Zalog (durch Dr. Pirnat) die exec. Versteigerung der dem Johann Dresar von Nasovič gehörigen, gerichtlich auf 7736 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 172/a ad Grundbuch der Herrschaft Egg ob Krainburg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 22. Februar, die zweite auf den 24. März und die dritte auf den 26. April 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Den unbekanntes wo befindlichen Tabulargläubigern Maria Kern geb. Belihar, den Michael Zaloher'schen Erben, dem Georg Bergant wird bekannt gegeben, dass denselben zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt und ihm der Realfeilbietungsbescheid zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 25ten Dezember 1881.

(374-3) Nr. 6481.

Erinnerung

an Georg Binlar, unbekanntes Aufenthaltes und deren unbekanntes Erben. Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Georg Binlar, unbekanntes Aufenthaltes, und deren unbekanntes Erben hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Uetel von Biniverch die Klage auf Erfügung der Realität eingebracht, worüber die Tagung auf den 18. Februar 1882 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Peter Gram von Verhovskavas als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 7. Dezember 1881.

(424-3) Nr. 11,449.

Relicitation.

Ueber Ansuchen der Josefa Breznit, Advocatensgattin in Pettau (durch Dr. Karl Breznit in Pettau), wird die Relicitation der im Grundbuche sub Rectif.-Nr. 57 ad D. R. D. Commenda Möttling vorkommenden, von Johann Kapelle von Möttling erstandenen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungs-Tagung auf den 18. Februar 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, dass hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 8. November 1881.

(480-3) Nr. 12,156.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Stariha von Mowerndorf Nr. 1 die executive Versteigerung der dem Mathias Klemenčič von Selo bei Jugorje Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 2079 fl. 31 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 229 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 24. Februar, die zweite auf den 24. März und die dritte auf den 26. April 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtssocale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Möttling, am 24. Dezember 1881.

(372-3) Nr. 6681.

Erinnerung

an Georg Klemenčič, unbekanntes Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Georg Klemenčič, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte die mj. Maria Račić von Črešnovc (durch den Vormund Martin Račić von Bihre Nr. 12) die Klage auf Erfügung der Realität Berg-Nr. 115/2 ad Turnamhart eingebracht, worüber die Tagung auf den 25. Februar 1882 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Michael Rohar von Stojanskiverh als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 18. Dezember 1881.

(462-3) Nr. 26,863.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Theresia Kramar (durch Dr. Valentin Zarnik) die dritte exec. Versteigerung der dem Andreas Kramar von Oberblatu Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 5737 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 51, Rectif.-Nr. 336, und Urb.-Nr. 12 1/2, Rectif.-Nr. 301 1/2 ad Thurn an der Laibach, im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den 15. Februar 1882, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Dezember 1881.

(475-3) Nr. 9879.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Jakob Tomšič von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Johann Tonc von Großbukowiz gehörigen, gerichtlich auf 2060 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1 des Gutes Gutenegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 17. Februar, die zweite auf den 17. März und die dritte auf den 21. April 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29. November 1881.

(455-3) Nr. 26,554.

Reassumierung executiver Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Bergles von Reptsche Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 1717 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 21 ad Steuergemeinde Lipoglav im Reassumierungswege bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die zweite auf den 18. Februar und die dritte auf den 18. März 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Dezember 1881.

FRANZ JOSEF BITTERQUELLE

Die „Franz-Josef-Bitterquelle“ bewährt sich als ein angenehm und nicht zu rasch auflösendes Mittel. Ausserdem hat sie vor den übrigen, auf die Darmentleerung wirkenden Mineralwässern noch den Vorzug, dass sie von den Kranken leicht und ohne Unbehagen hervorzurufen genommen wird.

Laibach, 1. Juni 1880.

Prof. Dr. Alois Valenta.

Vorräthig bei Peter Lassnik, Joh. Luckmann und in den Apotheken Wilh. Mayr und G. Piccoli in Laibach und in allen Apotheken und renommierten Mineralwasserdepôts. Es wird ersucht, stets ausdrücklich Franz-Josef-Bitterwasser zu verlangen. Die Versendungsdirection in Budapest.

Der vorgerückten Carnevalls-Saison

wegen verkaufte ich Blumen, Seldenmoiré und sämtliche Gold- und Silberaufputze zu bedeutend herabgesetzten Preisen. (591) 11-3 J. S. Benedikt.

L. Ehrwerth, Zahnarzt,

Herrengasse Nr. 1, ordiniert in allen

Zahnkrankheiten

(585) 2-2 und setzt künstliche Zähne und Gebisse gut und ohne Schmerzen ein.

Gewölbe

(613) 3-1 in der Theatergasse Nr. 5 ist von Georgi an zu vermieten.

Asthma.

Ein schnell und sicher wirkendes Mittel gegen Asthma, von ärztlicher Seite erprobt und als zuverlässig empfohlen, versendet gegen Franco-Einsendung von 2 fl. 50 kr. oder 5 Mk. franco

Dr. Ernst Fürst,

Apotheker im Curorte Gleichenberg, (5132) 15-13 Steiermark.

Unterleibsleiden,

insbesondere Schwächezustände und Nervenzerrüttung, wenn noch so veraltet, heilt durch ein einfaches, während 20 Jahren erprobtes Verfahren radical unter Zusicherung eines sicheren und dauernden Erfolges Specialarzt Dr. L. Ernst, Pest, Adlegasse Nr. 24. Das berühmte Werk „Die Selbsthilfe“ wird gegen Einsendung von 2 fl. in Couvert versiegelt prompt zugesandt. (5507) 26

Faschingskrapfen

täglich frisch und fein in

Winters Zuckerbäckerei, Preschernplatz. (100) 21

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Bergant als Vormund des minderj. Franz Bitenz von Dragomelj Hs.-Nr. 21 den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Johann und Maria Bitenz, resp. deren unbekannt Erben, der Hausbesitzer Herr Jakob Eppich von Stein zum Curator ad actum aufgestellt und diesem der diesgerichtliche Aufforderungsbescheid vom 12. Dezember l. J., Z. 9091, für dieselben zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 12. Dezember 1881.

(582-1) Nr. 173.

Bekanntmachung.

Den unbekannt Rechtsnachfolgern der Ursula Teršan von Tschuzza wird bekannt gemacht, dass denselben Herr Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Grundbuchsbescheid vom 10. September 1881, Z. 10,436, eingehändigt wurde.

R. k. Bezirksgericht Poltsch, am 2ten Februar 1882.

(579-1) Nr. 624.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 5. Jänner 1882, Z. 52, bekannt gemacht:

Es sei dem unbekannt wo in Kroatien abwesenden Executen Josef Fatur aus Batsch Nr. 51 sowie dem Jakob Fatur von ebendort, resp. den unbekannt Rechtsnachfolgern des letzteren, zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 507 ad Herrschaft Adelsberg Franz Beniger aus Dornegg Nr. 28 zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28sten Jänner 1882.

(377-1) Nr. 7202.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 3. August 1880, Z. 3957, auf den 9ten Dezember 1880, auf den 8. Jänner und 9. Februar 1881 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten exec. Feilbietungen der dem Jakob Kordis von Pölland gehörigen Realität Urb.-Nr. 249 ad Herrschaft Schneeberg bewilliget und zu deren Bornahme die Tagsetzungen auf den

- 1. März,
- 1. April und
- 1. Mai 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten November 1881.

(588-1) Nr. 8917.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Stein (in Vertretung des hohen k. k. Aercars) wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen die Relicitation der in der Executionssache der krainischen Sparlasse in Laibach gegen Johann Mali von Obertuchain pcto. 315 fl. s. A. executive verkauften, von der Agnes Mali von Obertuchain erstandenen Realität Urb.-Nr. 38 ad Grundbuch Herrschaft Kreuz bewilliget und zur Bornahme derselben die Tagsetzung auf den

24. Februar 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass diese Realität hiebei auch unter dem Schätzwerte pr. 3774 fl. 60 kr. an den Meistbietenden hintangegeben wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 29sten Dezember 1881.

Wo oft schon die Hoffnung auf die Lebensrettung geschwunden ist, tritt die Genesung durch Anwendung der Johann Hoff'schen Malzheilmittel ein.

Selbstausgesprochene Worte eines Genesenen.

Allen Kranken,

welche an Krankheiten, wie allgemeine Körperschwäche, Hämorrhoiden, Abzehrung, Leiden der Ernährungs- und Athmungsorgane, quälenden Husten, Schlaf- und Appetitlosigkeit leiden, kann nach den vielfachen Ausprüchen der berühmtesten europäischen, medicinischen Größen — in Wien nennen wie nur den k. k. beideten Chemiker des k. k. Laboratoriums, Professor v. Klehinsky, k. k. Stadtphysicus Dr. Granichstädten, Professor Schnitzler, Professor Schrötter; im Auslande Professor Pietra Santa, Director der Mineralquellen des Seine-Departements in Paris, Geheime Medicinalrätthe Dr. Traube, Scerichs in Berlin, Gr. Jandry in St. Petersburg und viele tausend andere Aerzte — durch den Gebrauch der 56mal mit hohen Auszeichnungen gekrönten

Johann Hoff'schen Volks-Malz-Heilmittel

rasch und sicher abgeholfen werden.

Neueste Wiener Heil-Anerkennung vom 4. Dezember 1881.

An den k. k. Hoflieferanten Herrn Johann Hoff, königl. Commissionsrath, Besitzer des k. k. gold. Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher Orden, Erfinder und alleiniger Fabrikant des Johann Hoff'schen Malzextractes, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, in Wien, Fabrik: Grabenhof, Bräunerstraße Nr. 2, Comptoir und Fabriksniederlage: Graben, Bräunerstraße Nr. 8.

Meinen herzlichsten Dank für Ihre so vorzügliche Erfindung der heilbringenden und schleimlösenden Malzbombons und des concentrirten Malzextractes. Nur durch den Gebrauch dieser echten Johann Hoff'schen Malzbombons und des echten concentrirten Malzextractes verlor ich meinen mich 2 Jahre lang quälenden Husten und meine damit verbundene Heiserkeit und Brustschmerzen. Ich rathe daher jedem, der genesen will, zu diesen anerkannt Johann Hoff'schen Präparaten zu greifen. Wien, den 4. Dezember 1881. — Senden Sie mir wiederum 13 Flaschen Malzbier und 12 Beutel Bombons wegen des Rabattes.

Achtungsvoll

Josef Gshetiov, Confectionär, Rothenturmstraße 39.

Amtlicher Heilbericht

von Chofärzten kais. kön. Militär-Lazarethe, betreffend die Heilwirkung der Johann Hoff'schen Malzfabrikate (das nährende Malzextract-Gesundheitsbier, die nervenstärkende Malzchocolade, die hustentilgenden Malzbombons).

k. k. Garnisonsspital Nr. 23 zu Agram. Das Johann Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier und ebenso auch die Malz-Gesundheitschocolade erwiesen sich bei deren Verwendung im obigen Spital für Reconvalescenten, dann für solche Kranke, die an Catarrh und Reizungszuständen der Athmungs- und Verdauungsorgane litten, als ausgezeichnete diätetische Stärkungsmittel, die Malzchocolade diente als heilsamer Ersatz für den einzuhaltenden Kaffeegenuss.

Spital-Chefarzt Dr. Ischitz, Ober-Stabsarzt Dr. Kaiser, Stabs- und Abtheilungs-Chefarzt.

Warnung.

Alle Malzfabrikate tragen auf den Etiketten beigegebene Schutzmarke (Broschbild des



Erfinders und ersten Erzeugers Johann Hoff) in einem stehenden Oval, darunter der volle Namenszug Johann Hoff). Wo dieses Zeichen der Echtheit fehlt, weise man das Fabrikat als gefälscht zurück. — Unter 2 fl. wird nichts versendet.

Depots in Laibach G. Piccoli, Apoth.; bei den Kaufleuten: Peter Lahnit, S. L. Wencel, Jos. Terdina, Schuhmig & Weber; in Gills: J. Kupferschmid, Apotheker; in Marburg: Max Morice & Comp., F. B. Hollafel; in Görz: G. Christofolletti, Apoth.; in Trieste: A. Pavaletti; in Fettau: J. Kasimir, B. Schellinschegg.

(512-2) Nr. 7566.

Bekanntmachung.

Dem vom k. k. Landesgerichte Laibach mit Entscheidung vom 18. Oktober 1881, Z. 772/civ., als Verschwender erklärten, 40 Jahre alten Paul Zajbar, Wirtschaftshilfe in Bazar, wurde Johann Verhoo von Ljubojna zum Curator aufgestellt.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 2. November 1881.

(415-3) Nr. 294.

Bekanntmachung.

Den Tabulargläubigern Gregor, Theresia, Gertraud Ferfila und Franz Celeben von Senofetsch und Rechtsnachfolgern, unbekannt Aufenthalt, wurde Franz Mahoric von Senofetsch unter Zustellung des Feilbietungsbescheides ddo. vom 5. November 1881, Z. 4005, zum Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. Jänner 1882.

(391-2) Nr. 18.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 30. November 1881, Z. 10,307, kundgemacht:

Es sei in der Executionssache des Barthelmä Trebusal von Golize (durch Dr. Pirnat) gegen Martin Breznik von Golize pcto. 200 fl. s. A. für den verstorbenen Tabulargläubiger Valentin Marinsek von Mannsburg, respective dessen unbekannt Rechtsnachfolger, Herr k. k. Notar Dr. Karl Schmidinger in Stein zum Curator ad actum bestellt, und sei demselben der diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 30. November 1881, Z. 10,307, zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten Jänner 1882.

(580-1) Nr. 9888.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Tomasi aus Feistritz gegen Anton Celiaof sen. aus Parje Nr. 8 die mit dem Bescheide vom 26. Juni 1878, Z. 6129, auf den 4. Dezember 1878 angeordnet gewesene und erfolglos gebliebene dritte exec. Feilbietung der auf 1800 fl. bemerzten Realität sub Urb.-Nr. 73 ad Gut Mählfhofen im Reassumierungswege neuerlich auf den

3. März 1882,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Dezember 1881.

(513-3) Nr. 385.

Erinnerung

an Anton Mikus, Ursula Pristoc, Mathias, Matthäus, Maria, Ursula und Margareth Mikus, resp. deren unbekannt Rechtsnachfolger.

Wider sie hat Anton Korosec von Rakitna die Klage pcto. Verjährungs- und Erloschenklärung der Tabularforderungen de praes. 15. Jänner 1882, Z. 385, eingebracht, worüber die Tagsetzung auf

den 14. Februar 1882, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet und Valentin Debec von Rakitna zum Curator ad actum bestellt wurde.

Die Gellagten werden dessen mit dem verständiget, dass sie rechtzeitig einzuschreiten oder ihre Befehle dem Curator an die Hand zu geben haben, widrigenfalls die Rechtsache mit letzterem nach dem Gesetze verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 16. Jänner 1882.